

Ein Mann für alle Fälle

Stephan Thomas engagiert sich in verschiedenen Vereinen, in der Politik und leitet die Diabetiker Selbsthilfe Gruppe

Von Frank Gumbel

BÜRSTADT. Nach einer Statistik gab es im vergangenen Jahr 15,7 Millionen Menschen, die ehrenamtlich tätig waren. Über die Hälfte davon ist über 50 Jahre alt gewesen. Viele davon sind in Gesangsvereinen, Sportvereinen oder ähnlichen Organisationen aktiv. All diesen Damen und Herren gebührt unser Respekt. Noch höher ist aber zu bewerten, wenn Personen im Dienst am Menschen ehrenamtlich tätig sind. Weitere Hochachtung gebührt den Leuten, die in mehreren Organisationen tätig sind, um dem Gemeinwohl zu dienen. Dazu gehört auch Stephan Thomas.

Der 65-Jährige ist Mitglied der Ehren- und Altersabteilung der Riedroder Feuerwehr, nachdem er über 20 Jahre dort aktiver Brandschützer war. Aus Altersgründen ist das nicht mehr möglich, da er den Dienst ohnehin schon fünf Jahre verlängert hatte. Beim DRK in Lorsch ist Thomas seit 2007 im Ortsverband und auch beim Kreisverband der Bergstraße, wo er kostenlose Erste-Hilfe-Kurse leitet.

Der SPD gehört Stephan Thomas bereits seit 1993 an und wurde für seine Partei in den Ortsbeirat Riedrode gewählt, wo er Mitglied und Stellvertreter des Ortsvorstehers ist. Darüber hinaus gehört Thomas zum Vorstand des Bürstädter Fastnachts-Clubs (BFC), ist Beisitzer im Verein für Heimatgeschichte und hat sich vor Kurzem als Gesundheitslotse der Stadt Bürstadt qualifiziert. Last but not least war der im Saarland geborene über die Gymnastica für die Turn- und Schwimgemeinde (TSG) als Helfer im Einsatz.

Stephan Thomas ist ein umtriebiger und engagierter Bürger, der sich über Jahrzehnte schon mit Fach- und Sachgeschick um das Wohl seiner Mitmenschen kümmert und sich damit überall große Verdienste erworben hat. Das



Foto: viopix

Stephan Thomas engagiert sich gleich mehrfach ehrenamtlich. Sein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Diabetiker Selbsthilfe Gruppe in Bürstadt, die bald ihr 25-jähriges Bestehen feiert.

Hauptaugenmerk des examinierten Krankenpflegers, der seit wenigen Monaten im Ruhestand ist, gilt seit nun bald 25 Jahren der Diabetiker Selbsthilfe (DSH) Gruppe Bürstadt. Diese hat er mit dem Arzt Dr. Alfred Leiling ins Leben gerufen.

Stephan Thomas ist bereits im Alter von 13 Jahren zum Diabetiker geworden und war deswegen sechs Wochen in einer Neunkirchner Klinik, als ein Blutzuckerwert von knapp 800 festgestellt wurde. Erst durch die Zufuhr von Insulin konnte er dort wieder neu aufgebaut werden. Durch die Erfahrungen in seiner Kindheit glaubt Thomas, dass dort die Wurzeln seiner späteren Berufswahl liegen. Jedenfalls wurde Dr. Leiling sein Arzt, als der Saarländer 1985 nach

Bürstadt kam. Der Mediziner fragte ihn, ob er sich vorstellen könne, eine DSH-Gruppe in Bürstadt ins Leben zu rufen. Thomas nahm die Idee auf und leitet heute eine intakte Gruppe, die sich mindestens einmal im Monat trifft.

Sein Hauptaugenmerk bei all seiner ehrenamtlichen Arbeit liegt schwerpunktmäßig bei der Unterstützung der an Diabetes erkrankten Menschen. „Mein Ziel ist es, die Betroffenen über deren Krankheit und ihre Folgen umfassend aufzuklären“, meint er und ergänzt: „Ich möchte den Patienten, trotz der Diabetes, ein gesundes Leben ermöglichen“. Dabei wünscht er sich, dass besonders jüngere Betroffene sich um ihre Krankheit kümmern, denn, so sagt er: „Die haben noch viele Lebensjahre vor sich,

die sie fit durchstehen sollten“. Er hat recherchiert, dass sich bis zum Jahr 2040 die Diabetikerzahl weltweit verdoppeln werde und jeder Achte allein in Deutschland in irgendeiner Form an Diabetes leide. Ganz persönlich wünscht sich der engagierte Bürger, eine schnellere Entwicklung in der Erforschung und Behandlung der Krankheit.

Die DSH in Bürstadt ist Untergruppe des Hessischen Dachverbandes, der seit 70 Jahren besteht, und möchte den Mitbetroffenen helfen, die Krankheit zu akzeptieren und ihre Eigenmotivation fördern. Beim 70-jährigen Jubiläum des Landesverbandes wurde Stephan Thomas für 25-jährige Zugehörigkeit und die jahrzehntelange Leitung der DSH Bürstadt geehrt. Termin für die Zusam-

menkünfte der Bürstädter Gruppe ist der letzte Mittwoch eines Monats im Gemeindesaal der evangelischen Kirche in der Heinrichstraße 22.

Dazu sehr gerne eingeladen sind alle interessierten Diabetiker und die, die es nicht werden wollen. Alle Treffen sind meist mit interessanten Vorträgen verbunden und stehen unter dem DSH-Motto „Gemeinsam sind wir stärker“. Die Bürstädter DSH ist aber auch über die Gruppenabende hinaus aktiv und war bei der Spargelwanderung und beim Frühlingsfest dabei, sowie beim 11. Hessischen Familientag in Lampertheim. Momentan laufen die Vorbereitungen zum 25-jährigen Jubiläum, das im September gefeiert wird. Wie, wo und wann, wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.